

Welttheater

Autor(en): **Nussbaum, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Silvesterspuk

WELTTHEATER

Zu Ende wieder eines Jahres Stück,
Es war gewiß nicht eines von den besten,
Wir wünschen uns zu einem neuen Glück
Mit mehr Gehalt und weniger Gebresten.

Der Staaten Lenker tanzen um den Brei
Der Politik, den heißen, ohne Pause.
Es fühlt kein Mensch sich so recht wohl dabei,
Kein Volk ganz sicher in dem eignen Hause.

O, möchte wachsen doch die Einsicht derer,
Bei denen die Entscheidung liegt für alles,
Sie sollten sein des Menschenglückes Mehrer
Und nicht Zerstörer unsres Erdenballes!

Das Dasein ist, wenn man verständig lebt,
An Schönheit reich und an Ergötzlichkeiten,
Doch wo der Geist der Macht sich überhebt,
Versinkt der Tag in unfruchtbarem Streiten.

Ein neues Jahr bringt neuer Hoffnung Licht:
Will weiter man der Dinge Sinn verrenken
Und nicht der Welt ein anderes Gesicht,
Ein rosigeres, fröhlicheres schenken?

Nur kurz bemessen ist des Lebens Ziel,
Drum sollten auch die Großen es erkennen,
Wie unglücklich und wie falsch das Spiel,
Stets nur wie toll im Kreis herumzurrennen!

Rudolf Nufbaum

Darüber lacht England

Unter Kollegen

Zwei Gedankenleser begegnen sich.
'Freut mich, daß es Dir so gut geht',
sagt der erste. 'Und wie geht es mir?'

Die Beschwerde

'Ich bekomme dauernd Drohbriefe',
sagte Mr. Madsack zum Postbeamten.
Ist die Beförderung solcher Schreiben
nicht verboten?'

'Gewiß doch', sagte der Mann von
der Post. 'Können Sie uns nicht behilf-
lich sein, den Absender zu ermitteln?
Er wird dann bestraft.'

'Fein', sagt Mr. Madsack. 'Der Absen-
der ist mir bekannt. Es ist das Finanz-
amt.'

Rechenstunde

'Wir wollen also jetzt ausrechnen, was
zwei Millionen Pfund zu einem Prozent
in zwei Jahren erbringen', sagt der Leh-
rer. Die ganze Klasse beugt sich über
die Hefte. Nur der kleine James sitzt da
und starrt in die Luft.

'Willst du nicht mitmachen, James?'
fragt der Lehrer.

'Bedaure, nein', sagt der angehende
Finanzmann. 'An einem Prozent bin ich
nicht interessiert.'

Im Taxi

'Hallo', Chauffeur', sagt der Fahrgast
empört, 'ich wollte doch auf schnell-
stem Wege zum Victoriabahnhof! Und
jetzt fahren Sie mich schon zum fünften
Mal an der Sankt-Pauls-Kathedrale vor-
bei.'

Der Chauffeur ist gleichfalls empört.
'Warum sagen Sie mir nicht, daß Sie
Londoner sind? Ich hielt Sie für einen
Amerikaner.'

-mpfo

Splitter

Jeder Kompromiß geschieht auf Ko-
sten unserer Persönlichkeit.

Wir wären in der Wertschätzung un-
seres Ich viel bescheidener, wenn wir
uns öfter mit den kritischen Augen des
Du betrachten wollten.

C

Aus Aufsatzheften

Auf dem Bahnhof befindet sich ein
Kran, womit man die schwersten Laster
heben kann.

Der Lift erleichtert die alten Leute.

Der Großvater saß an der Sonne und
heizte seinen Rheumatismus.

RM



Chueri und Rägel

'So Chueri, wie isch es gsy ufem
Söilimäärt?'

'He, wies eso isch. Me chunnt eifach
nümme drus: Eimal sägeds, me heb z vil
Söi, zwee Mönet druf sinds scho wider
z wenig. Tümmmer isch natürlü, für eus
Produzänte, d Söilischwemmi.'

'Und derbi gäbs doch sones eifachs
Mitteli dergäge. Dir als Politiker sött das
eigentlich ifalle.'

'Rägel, das isch grob. Natürlü isch i
der Politik nid immer alles suber, aber
grad als Söierei ...'

'Nideso, Chueri: Aber d Söilischwemmi
wär sofort behobe, wenn me volksdemo-
kratischi Muettersöi hätt.'

'Hm, Rägel, was sind denn das fürigi,
volksdemokratischi Muettersöi?'

'He, das sind sonigi, wo sich beträged
wie d Volksdemokratie: Wo di eigete
Junge frist, eis ums andere.'

'Aha, Rajk, Clementis, Gomulka, Swer-
mova, Slansky und sowiters.'

'Ganz richtig: Und so witers; nu im-
mer wifer eso, es hät no mängs Söili,
wos au verdienti.'

AbisZ

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne,
Zahnweh, Monatsschmerzen,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80